

## Bildung ermögliche Verhältnisse

Pädagogisch-psychanalytische Fallstudien zu Bildungsprozessen bei schwierigen Jugendlichen

Bearbeitet von  
Marietta Hutter

1. Auflage 2013. Taschenbuch. 282 S. Paperback

ISBN 978 3 7815 1911 4

Format (B x L): 16,5 x 23,5 cm

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Pädagogik Allgemein > Pädagogische Psychologie, Entwicklungspsychologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	9
<b>1 Einleitung.....</b>	11
<b>2 Bildungskonzepte in der Geschichte der Pädagogik bei Verhaltensstörungen .....</b>	18
<b>3 Bildungsverständnis der psychoanalytischen Pädagogik.....</b>	24
<b>4 Methodologische und methodische Rahmung der Untersuchung.....</b>	28
4.1 Die erkenntnisleitende Perspektive der Hermeneutik .....	28
4.2 Teilnehmende Beobachtung in der qualitativen Sozialforschung .....	31
4.3 Pädagogisch-psychanalytische Fallstudien als Forschungsinstrument .....	33
4.4 Komparative Kasuistik .....	34
4.5 Aufbau der Fallstudien .....	35
<b>5 Fallstudien.....</b>	38
5.1 Ernst.....	38
5.1.1 Die Bildungsgeschichte .....	38
5.1.2 Interpretation.....	71
5.2 Theo .....	102
5.2.1 Die Bildungsgeschichte .....	102
5.2.2 Interpretation.....	126
<b>6 Fallanalysen.....</b>	160
6.1 Vergleichsdimensionen.....	161
6.2 Fallanalyse Ernst: Suche nach dem idealen Vater – nach idealer Väterlichkeit .....	162
6.2.1 Analyse der biographischen Hintergründe vor der Kleinschulzeit – Affektivität in der hermetischen Dyade .....	162
6.2.2 Analyse der Episoden der Bildungsgeschichte – Mögliche subjektive Bedeutung von gelungenen bzw. krisenhaften Interaktionsprozessen .....	168
6.3 Fallanalyse Theo: Suche nach dem Meister – nach realer Väterlichkeit.....	178
6.3.1 Analyse der biographischen Hintergründe vor der Kleinschulzeit – Affektivität in beschädigender Dyade.....	178
6.3.2 Analyse der Episoden der Bildungsgeschichte – Mögliche subjektive Bedeutung von gelungenen bzw. krisenhaften Interaktionsprozessen .....	182
6.4 Fallanalyse – tabellarische Darstellung.....	191
6.5 Fallanalyse nach Vergleichsdimensionen.....	192
6.5.1 Ernst: Affektive Gerichtetheit als Motivlage – Ernst in der Kleinschule zwischen Größenphantasie und illusionärer Idealisierung in der Dyade....	192
6.5.2 Theo: Affektive Gerichtetheit als Motivlage – Theo in der Kleinschule zwischen Größenphantasie und Realisierung in der Triade .....	195

6.5.3 Ernst: Modi des Antwortens der Pädagogen auf Ernsts affektive Gerichtetheit.....	199
6.5.4 Theo: Modi des Antwortens der Pädagogen auf Theos affektive Gerichtetheit .....	202
6.5.5 Ernst: Spuren von Bildungsprozessen – Konfliktbearbeitung und Produktivität .....	206
6.5.6 Theo: Spuren von Bildungsprozessen – Konfliktbearbeitung und Produktivität .....	210
<b>7 Fallvergleich .....</b>	<b>214</b>
<b>8 Bildungstheoretische Anbindung der Forschungsergebnisse .....</b>	<b>222</b>
8.1 Bildung in der Perspektive von Intersubjektivität, Relationalität und Responsivität .....	222
8.1.1 Das neu gedachte Subjekt und seine Bildung und Veränderung durch Alterität.....	222
8.1.2 Responsivität – Inter-Subjektivität – Zwischenleiblichkeit (Intercorporeité) als anthropologische Grundlegung pädagogischer Praxis .....	224
8.1.3 Pädagogisches Geschehen als Koaktion – als Gespräch im Zwischen .....	225
8.1.4 Bildung als Prozess zwischen Selbst und Anderen .....	228
8.1.5 Bildung als „innere Geselligkeit“ .....	229
8.1.6 Selbstentwurf und Angewiesenheit in der pädagogischen Praxis .....	231
8.2 Omnipotenz, Anerkennung und Wirkmächtigkeit als Basis für Alteritätserfahrung.....	232
8.2.1 Omnipotenz erfahrung, Realitätswahrnehmung und Alterität .....	232
8.2.2 Größenphantasie und responsive Anerkennung – Konflikte als Herausforderung und Chance für die Pädagogik.....	233
8.2.3 Robert W. Whites „Effectance-Motivation“ als Tätigkeitsmotiv: Streben nach Wirksamkeit und Kompetenz.....	237
8.3 Realitäts- und Alteritätserfahrung als Medium von Bildungsprozessen .....	239
8.3.1 Objektverwendung und Identifizierung.....	239
8.3.2 Realität und Alterität in der Adoleszenz: Das virtuelle Selbst als Selbstentwurf.....	241
8.3.3 Größenphantasien und Bildung als Selbstentwicklung durch Welterschließung.....	244
8.4 Der triadische mentale Bildungsraum .....	247
8.4.1 Affektbildung: Intermediärer Raum, Containing und Mentalisierung .....	247
8.4.2 Bildung der Gefühle – Schule als Affektstätte .....	252
8.4.3 (Affekt-)Bildung im intermediären Raum bei D. W. Winnicott.....	256
8.4.4 (Affekt-)Bildung im Modell der Container-contained-Beziehung bei W. R. Bion .....	259
8.4.5 Bildung ermögliche Verhältnisse – Fallübergreifende Verallgemeinerungen .....	261
<b>9 Literatur .....</b>	<b>268</b>
<b>10 Anhang .....</b>	<b>279</b>